

Bedarfsgemeinschaften

Alleinerziehenden besonders unter die Arme greifen

Von unserem Redaktionsmitglied HANS-JÖRG KRANEURG

Kreis Warendorf (gl). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt: 7819 Haushalte waren im Oktober noch auf öffentliche Unterstützung angewiesen – das sind 16 140 Menschen.

Rund 21 Prozent dieser Bedarfsgemeinschaften sind Alleinerziehende. Die Geschäftsführerin des Jobcenters, Petra Schreier, beleuchtete gestern auf Wunsch im Sozialausschuss speziell diese Gruppe von Leistungsempfängern.

2419 Kinder leben in diesen Gemeinschaften, 314 von ihnen sind unter drei Jahren. „Wenn die Kinder unter drei Jahre alt sind, müssen die Frauen – und es sind vorwiegend Frauen – nicht arbeiten. Und viele wollen auch nicht“, zeigte Petra Schreier durchaus Verständnis dafür, dass sich diese Alleinerziehenden in erster Linie der Kindeserziehung widmen möchten: „Bei allem Respekt vor dem Anspruch, die Zahl der Be-

darfsgemeinschaften senken zu wollen, sollte man diese Mütter nicht in die Arbeit hetzen.“

Auffällig sei allerdings die „spezifisch geringere Bildung“ in dieser Gruppe. 438 der Betroffenen (meist im Alter zwischen 25 und 50 Jahren) seien ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Und an diesem Punkt will das Jobcenter ab kommendem Jahr dann in Eigenregie verstärkt ansetzen. Die Zahl der speziellen Ansprechpartner soll ab März verdoppelt werden. Geld soll zur Verfügung stehen, um das Vermittlungsbudget aufzustocken. Es soll den Betroffenen beispielsweise ermöglicht werden, den Führerschein zu machen (Schreier: „Mobilität ist wichtig, um einen Arbeitsplatz zu bekommen.“), es sollen Weiterbildungsmöglichkeiten bei der VHS geschaffen und verstärkt Arbeitsgelegenheiten in Teilzeit akquiriert werden. Und auch an Ausbildungsmöglichkeiten in Teilzeit ist gedacht. Petra Schreier: „Auch mit 30 Jahren ist eine Ausbildung noch möglich.“

Sozialausschuss

„Integration“ kommt nicht in den Titel

Kreis Warendorf (hjk). Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit – und „Integration“ sollte der Ausschuss des Kreistags, der gestern tagte auf Anregung der FDP in Zukunft heißen: „Das Thema ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die in einem wie diesem Gremium verankert werden sollte“, begründete der Fraktionsvorsitzende der Liberalen, Markus Diekhoff, einen entsprechenden Antrag, der allerdings keine Mehrheit fand. Am Schluss stand mit 8:8 ein Patt. Abstimmungsgleichstand bedeutet immer Ablehnung des Begehrens.

Gegen die Namensänderung hatten sich CDU und FWG ausgesprochen – und handelten damit auch im Sinne der Verwaltung. Kreisdirektor Dr. Heinz Börger: „Dann könnte man auch weitere

Themen wie Inklusion oder Senioren dranhängen.“ Astrid Birkhahn (CDU) war schon fast geneigt, dem FDP-Antrag zuzustimmen: „Um ein Signal für dieses wichtige Feld zu setzen, wäre es in Ordnung.“ Sie störte allerdings, dass diese Verankerung gleichzeitig als eine Bedeutungsabnahme der anderen Ausschüsse, die sich ebenfalls mit Themen der Integration beschäftigen, gesehen werden könnte. Gregor Stöppel (FWG) sah überhaupt keine Notwendigkeit, den Ausschuss umzubenennen.

Und so fand der FDP-Antrag zwar die Unterstützung von SPD, Grünen (Cornelia Lindstedt: „Eine Federführung in einem Ausschuss wäre gar nicht schlecht.“) und Linken, konnte sich aber in dieser Konstellation nicht durchsetzen.

Beratungsangebot

Eine Orientierung im Dschungel des Gesundheitssystems

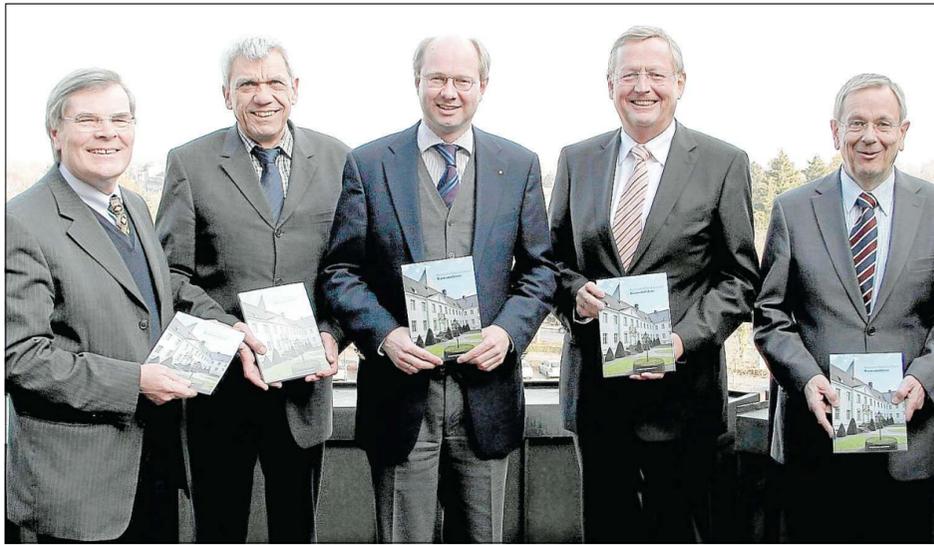
Kreis Warendorf / Ahlen (eve). Im oft undurchsichtigen Dschungel des Gesundheitssystems kann sich der Normalverbraucher schon mal verirren. Die Verbraucherzentrale in Ahlen hat daher ein neues Beratungsangebot eingerichtet. „Rechtsberatung im Gesundheitswesen“ heißt es und soll dabei helfen, in Fragen, die die Krankenkasse betreffen, zu Verpflichtungen dem Arzt gegenüber oder bei ähnlichen Problemen, Orientierung zu bieten.

„Die Themen zur Gesundheit brennen offensichtlich vielen Menschen auf den Nägeln“, sagt Anne Schulze-Winzler vom Ahleiner Büro der Verbraucherberatung. Sie schließt das aus der Tatsache, dass etwa 20 Anfragen dazu in jedem Monat bei ihr auflaufen, ohne dass bislang eine spezielle Beratung zu Gesundheitsfragen angeboten worden ist. „Die Hauptfragen kommen aus

dem Bereich des gewünschten Wechsels der Krankenkasse, und wie man das eigentlich macht. Andere möchten wissen, ob und wie sie aus einer privaten Krankenversicherung zurück in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln können, es gibt aber auch Auslandsrückkehrer, die wieder in die gesetzliche Versicherung wollen und Vieles mehr“, erklärt die Fachfrau.

Unterstützt wird sie von der Hammer Rechtsanwältin Cordula Bodenstaff, die auf Anfrage und nach Terminvereinbarung alle 14 Tage in Ahlen vor Ort Rechtsberatungen durchführt. Denn Krankenkassen bieten teilweise jede Menge unterschiedliche Tarife an, und da kann sich der Versicherte schon mal vertun, das Falsche wählen oder beim Arzt etwas unterschreiben, mit dem er dann anschließend nichts mehr anfangen kann.

Museumsführer Museum Abtei Liesborn



Stellen den neuen Museumsführer vor: (v. l.) Museumsleiter Dr. Bennie Priddy, Kreiskulturamtsleiter Ronald Fernkorn, Landrat Dr. Olaf Gericke, Wolfram Gerling, Vorstandsmittglied der Sparkasse Münsterland Ost, und Kreisdirektor Dr. Heinz Börger.

Kompakter Überblick über Kunstsammlung und Geschichte

Kreis Warendorf / Liesborn (gl). Einen hervorragenden Überblick über die Kunstsammlung des Museums Abtei Liesborn und über die Geschichte der früheren Benediktinerabtei bietet der neue Museumsführer. Das druckfrische Buch stellten Landrat Dr. Olaf Gericke, Museumsleiter Dr. Bennie Priddy und Wolfram Gerling, Vorstandsmittglied der Sparkasse Münsterland Ost, gemeinsam vor. „Der Zeitpunkt für diese Veröffentlichung ist sehr gut gewählt“, betonte Landrat Dr. Olaf Gericke. Denn der Museumsführer erscheint nicht nur rechtzeitig vor Weihnachten, sondern vor dem Abschluss der umfangreichen Renovierungsarbeiten, nach denen das Museum in neuem Glanz erstrahlen wird.

Auf fast 200 Seiten werden die wichtigsten Werke der umfangreichen Sammlung sowie die Geschichte des Hauses mit zahlreichen farbigen Bildern dargestellt.

Die Beiträge stammen aus den Federn von Andrea Brockmann, Dr. Jutta Desel, Dr. Bennie Priddy und Andreas Priefer. Im Mittelpunkt stehen die Tafeln des sogenannten Meisters von Liesborn (Ende 15. Jahrhundert), die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, die Malerei des 19. Jahrhunderts und die Arbeiten des in Ahlen aufgewachsenen Malers Fritz Winter. Eine Auswahl aus der einmaligen Kruzifixsammlung des Museums mit Werken vom frühen Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert bildet einen weiteren Schwerpunkt. Außerdem wird das Alltagsleben um 1900 anhand der Sammlung bestickter Textilien vermittelt.

„Der Museumsführer dient als Lektüre für die Vor- und Nachbereitung eines Museumsbesuches sowie als Begleiter während eines Rundgangs durch das Gebäude“, erklärt Dr. Bennie Priddy. Der Museumsleiter und der Landrat

Dr. Gericke freuten sich über das hochwertige Buch, das die Besonderheiten und die Bedeutung des Museums Abtei Liesborn sehr gut zusammenfasst.

Landrat Dr. Olaf Gericke dankte besonders dem Museumsleiter Dr. Bennie Priddy für die umfangreiche Arbeit an diesem Werk. Der Kulturstiftung der Sparkasse Münsterland Ost, die durch eine Spende an den Verein der Freunde des Museums Abtei Liesborn die Herstellung des Buches finanziell unterstützt hat, galt ebenfalls ein besonderer Dank. Sparkassen-Vorstandsmittglied Wolfram Gerling betonte die Parallelen zwischen seinem Haus und der Abtei Liesborn. So sei Beständigkeit in der Gemeinschaft ein Grundsatz des Ordens gewesen – und diesen Grundsatz haben im übertragenen Sinne auch die Sparkassen in der Region in ihrer mehr als 180-jährigen Geschichte verfolgt.

Hintergrund

Das Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf ist eine der bedeutendsten kulturellen Einrichtungen in Westfalen. Pro Jahr wird es von 20 000 Besuchern aus

nah und fern besucht. Der Museumsführer Abtei Liesborn (ISBN 978-3-89534-900-3) ist im Verlag für Regionalgeschichte Bielefeld

erschienen. Er ist zum Vorzugspreis von fünf Euro im Museum Abtei Liesborn erhältlich. Im Buchhandel kostet er neun Euro.

141. Höxberg-Gespräch



Warnung vor Panikmache

Kreis Warendorf / Beckum (mag). Manch ein Zuhörer mag sich bei dem ein oder anderen Beispiel selbst dabei ertappt haben, unnötig Angst- und Panikgefühle bekommen zu haben. Professor Dr. Walter Krämer deckte es gestern Abend im Berufskolleg Beckum beim Höxberg-Gespräch auf und lieferte die Erklärung

gleich mit. In einem unterhaltsamen Vortrag nahm er auf Einladung des Arbeitgeberverbandes Zement und Baustoffe zum Thema „Hysterie als Standortnachteil – Deutschland, eine Republik der Panikmacher“ Stellung.

Das Bild zeigt (v. l.) Jochen Klein, Prof. Dr. Walter Krämer und Dr. Jürgen Winkelmann.

Software

Nein kostet 70 000 Euro

Kreis Warendorf (hjk). Die Datenübertragung in das neue Software-System läuft beim Jobcenter derzeit auf Hochtouren, wie Geschäftsführerin Petra Schreier gestern im Sozialausschuss mitteilte. Ab 1. Januar wird man die Langzeitarbeitslosen in Eigenregie betreuen, wozu ihre Mitarbeiter ganze Wochenendschichten einsetzen.

Da ist es aus ihrer Sicht besonders ärgerlich, wenn die Bundes-

agentur für Arbeit, von der man sich jetzt trennt, nicht auf allen Ebenen mitspielt. Um sogenannte „historische Fälle“ abzuarbeiten, muss das Jobcenter Zugriff auf das erneuerte BA-System haben. Statt dies einfach unter der Umstrukturierungsmaßnahme abzuhaken, habe der Bund aber „Nein“ gesagt. Nun muss der Kreis Lizenzen für 15 Mitarbeiter kaufen, um arbeiten zu können: Kostenpunkt 70 000 Euro.



Warendorf

Adventskonzert in der Klosterkirche

Kreis Warendorf (gl). Mit einem besonderen musikalischen Leckerbissen wartet der Kammerchor Freckenhorst am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, ab 18 Uhr in der Klosterkirche Warendorf auf: Gemeinsam mit dem Vokalensemble Sendenhorst wird ein geistliches Adventskonzert mit doppelchörigen Werken aus alter und neuer Zeit zu Gehör bringen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Kostendeckung gebeten.

Ahlen

Geschäfte sind am Sonntag geöffnet

Kreis Warendorf (gl). Die Kaufleute in Ahlen bieten am ersten Dezemberwochenende ihr traditionelles Weihnachts-Shopping-Wochenende in der Ahleiner Fußgängerzone an. Die Geschäfte sind am Samstag, 3. Dezember, bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Die Kaufleute verteilen kleine Aufmerksamkeiten, um ihre Kunden auf Weihnachten einzustimmen und eine angenehme Einkaufsmosphäre zu bieten.

Beckum

Grünes Licht für Gesamtschule

Kreis Warendorf (gl). Grünes Licht für die Gründung einer interkommunalen Gesamtschule mit der Nachbarstadt Ennigerloh hat gestern Abend der Beckumer Rat gegeben. Mit 25 gegen 13 Stimmen sprachen sich die Kommunalpolitiker in geheimer Abstimmung dafür aus, in Neubeckum einen Teilstandort für die Sekundarstufe I zu errichten. Sprecher von CDU und FDP votierten gegen die Kooperation, die bestehende Schulen gefährde.

Oelde

Händler laden zum Bummeln ein

Kreis Warendorf (gl). Zum Einkaufsbummel bis 21 Uhr lädt der Oelder Gewerbeverein für heute, Freitag, 2. Dezember, sowie für Freitag, 9. Dezember, in die Stadt ein. Darüber hinaus öffnen die Geschäfte am Sonntag, 4. Dezember, von 13 bis 18 Uhr ihre Türen. Zudem findet vom heutigen Freitag bis Sonntag, 4. Dezember, und von Freitag, 9. Dezember, bis Sonntag, 11. Dezember, der Weihnachtsmarkt rund ums Rathaus statt.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Telefon (0 25 81) 6378-0
Fax (0 25 81) 6378-65
E-Mail: info@radiowaf.de
Internet: www.radiowaf.de

Freitag, 2. Dezember 2011

Von 6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

4.00 Die Nacht; 6.00 Am Morgen, Radio WAF-Adventskalender, Aktion Lichtblicke; 10.00 Am Vormittag; 12.00 Am Mittag; 14.00 Am Nachmittag, Hochzeitsmesse in Warendorf; 18.00 Das Münsterlandmagazin; 19.00 Am Abend; 22.00 Die Nacht.

Montag

Der Landrat direkt am Telefon

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). Am Montag, 5. Dezember, findet die nächste Bürgersprechstunde mit Landrat Dr. Olaf Gericke statt. Er ist von 16 bis 17 Uhr unter ☎ 02581 / 538001 erreichbar. Auch außerhalb der Bürgersprechstunde nimmt der Landrat per E-Mail Fragen und Anregungen entgegen: olaf.gericke@kreis-warendorf.de.



Beratung zum Gesundheitssystem bieten (v. l.) Cordula Bodenstaff und Anne Schulze Wintzler von der Verbraucherberatungsstelle im Ahleiner Rathaus. Bild: Voss-Loermann